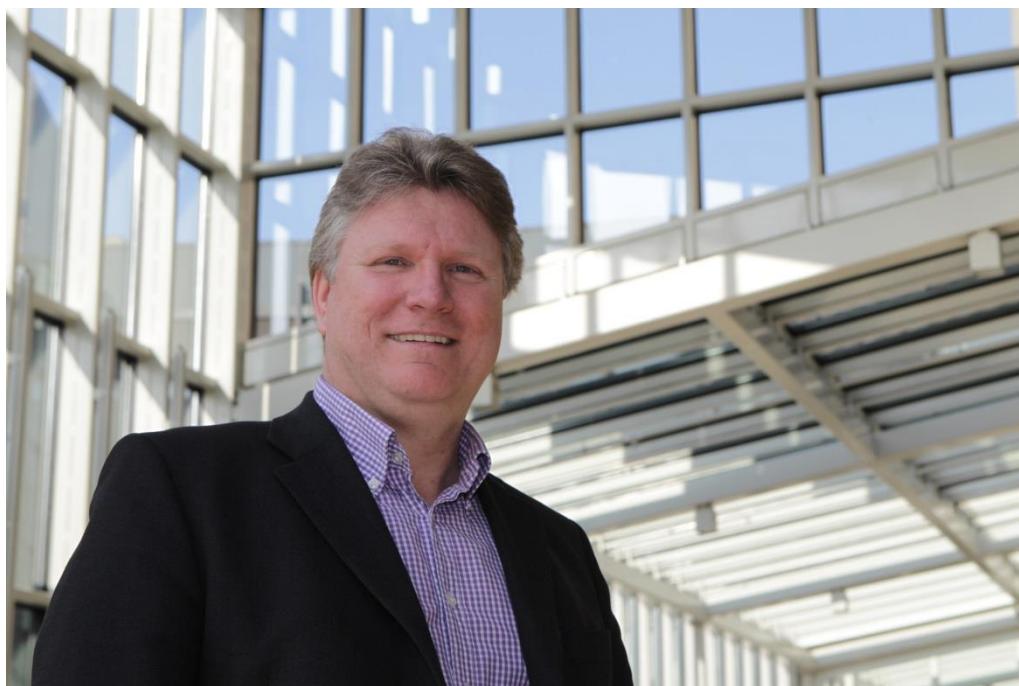




Rote Post Rüdiger Weiß

17.12.2015

FÜR DICH IM LANDTAG

INHALT DIESER AUSGABE

Liebe Leserin, lieber Leser,

Im Dezember hat der nordrhein-westfälische Landtag den Haushalt 2016 verabschiedet. Insgesamt umfasst der Haushalt rund 69,6 Milliarden Euro. Fürs kommende Jahr plant der Finanzminister neue Schulden in Höhe von 1,8 Milliarden Euro ein. Wegen der Herausforderungen, die mit der Flüchtlingspolitik verbunden sind, hatte er den geplanten Haushalt nachträglich um 2,9 Milliarden Euro aufgestockt.

Nach der neuen mittelfristigen Finanzplanung erreicht die Landesregierung bereits für das Jahr 2019 die Schuldenbremse und erzielt einen Haushaltsüberschuss von 29 Millionen Euro. Dem Kabinettsbeschluss zufolge wird die Neuverschuldung bereits in den Jahren zuvor deutlicher abgesenkt als geplant, 2018 soll sie nur noch 211 Millionen statt rund 700 Millionen Euro betragen.

Mehrausgaben fallen 2016 und in den Folgejahren unter anderem für zusätzliche Investitionen in bereits laufende Projekte und für neue Vorhaben der Landesregierung an:

386 Millionen Euro (davon 257 Millionen Euro an Kommunen) stellt die Landesregierung allein 2016 für die offene Ganztagsbetreuung bereit, davon 8 Millionen Euro in 2016 für die Schaffung von 10.000 zusätzlichen Betreuungsplätzen.

Neben den jährlichen Investitionszuschüssen an die Unikliniken in Höhe von 185,2 Millionen Euro hat die Landesregierung mit dem Haushalt 2016 ein zusätzliches Modernisierungsprogramm im Gesamtumfang von 500 Millionen Euro beschlossen.

Zur Stärkung der Krankenhausversorgung werden bis 2018 rund 89 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt, um die „Strukturfondsmittel“ des Bundes abrufen zu können.

Außerdem werden die Baupauschalen für die Krankenhäuser in drei Schritten ab 2016 von 190 Millionen Euro auf 217 Millionen Euro jährlich erhöht. 55 Millionen Euro werden bis 2019 für Integrationshilfen Jugendlicher in den Arbeitsmarkt eingeplant. 13,5 Millionen Euro werden von 2016 bis 2019 für den Ausbau von Rad-Schnellwegen veranschlagt. Zur Förderung der digitalen Wirtschaft werden ab 2016 insgesamt 26 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Das ist nur ein kleiner Ausblick auf den Haushaltsplan für das kommende Jahr. Zunächst liegen aber erst einmal sinnliche Festtage vor uns.

Ich wünsche Dir und Deiner Familie eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2016. Herzliche Grüße, Dein

Rüdiger Weiß

Bericht aus dem Landtag: Seite 2

Thema Flüchtlinge

- Fluchtursachen und Herkunftsländer
- Fluchtrouten
- Verteilung (bundesweit)
- Aufnahme und Unterbringung in NRW
- Ablauf eines Asylverfahrens

Neues aus dem Wahlkreis: Seite 3 - 4

- „Fraktion vor Ort“: FeuerweHRENSache in Kamen-Methler
- Integrationsfrühstück in Bönen
- Podiumsdiskussion des VBE in Kamen-Methler
- IGBCE-Jubilarehrung in Bergkamen
- Podiumsdiskussion im Städtischen Gymnasium Bergkamen
- Vortrag bei der AFA in Hamm
- Beginn meiner Vorlesetour in Kindergärten
- Eröffnung der neuen SOVD-Bezirksgeschäftsstelle

Meine Gäste im Landtag NRW: Seite 5

- Städtisches Gymnasium Bergkamen
- Austausch aus Georgien und der Peter-Weiss-Gesamtschule Unna
- Seniorenberater zu Gast

Termine und Veranstaltungen: Seite 6

- Der direkte Draht zu mir
- Tabelle: Sprechzeiten und Sitzungen

Bericht aus dem Landtag: Thema Flüchtlinge

Fluchtursachen und Herkunftsländer

Warum sind so viele Menschen auf der Flucht? Aus welchen Ländern fliehen sie?

Derzeit sind etwa 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Krieg, Verfolgung, Hunger oder Naturkatastrophen führen dazu, dass sie ihre Heimat verlassen. Viele von ihnen fürchten in ihrer Heimat um ihr Leben und ihre Existenz. Im November 2015 kamen die meisten Schutzsuchenden aus Syrien, Afghanistan oder dem Irak. Die Zahl der Flüchtlinge aus den Ländern des Westbalkans (Mazedonien, Kosovo oder Serbien) ist seit Oktober enorm rückläufig.

Fluchtrouten

Wie kommen Flüchtlinge nach Deutschland?

Die Flüchtlinge kommen mit Bussen, Bahnen, Autos und zu Fuß nach Deutschland. Die meisten von ihnen sind auf Schleuser angewiesen, die ihnen einen Platz auf einem Boot oder Transporter verkaufen, um nach Europa zu kommen.

Verteilung (bundesweit)

Wie werden Flüchtlinge in Deutschland verteilt?

In Deutschland werden die Flüchtlinge nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel den Bundesländern zugeteilt. Demnach nimmt

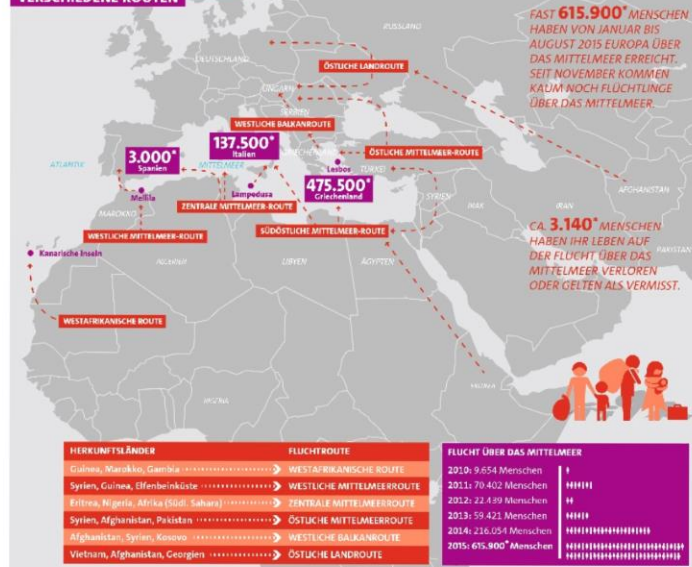
Weitere Informationen:

Alle Grafiken in hoher Auflösung und weitere Informationen findest Du unter folgendem Link:

www.rüdiger-weiss.de/newsletter_6_fluechtlingspolitik/

FLUCHTROUTEN NACH EUROPA UND DEUTSCHLAND

DIE FLÜCHTLINGE FLIEHEN ÜBER VERSCHIEDENE ROUTEN



*Gerundete Zahlen Stand: November 2015

Nordrhein-Westfalen 21% der in Deutschland ankommenden Flüchtlinge auf. Mit Hilfe des IT-Systems "EASY" (Erstverteilung von Asylbegehrenden) werden Flüchtlinge einer Aufnahme-Einrichtung in einem Bundesland zugeordnet.

Aufnahme und Unterbringung in NRW

Wie werden Flüchtlinge in NRW aufgenommen und untergebracht?

Die in NRW ankommenden Flüchtlinge werden in einer Zentralen zunächst in einer Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) des Landes untergebracht. Dort finden die Registrierung und ein Gesundheitscheck statt. Danach werden die Flüchtlinge

Unterbringungs-einrichtung (ZUE) des Landes untergebracht. Anschließend erfolgt die Zuweisung an die Städte und Gemeinden.

Dieser Regelfall konnte aufgrund der hohen Anzahl an Flüchtlingen in den vergangenen Monaten nicht immer eingehalten werden. Daher sind in vielen nordrhein-westfälischen Kommunen sogenannte Notunterkünfte entstanden.

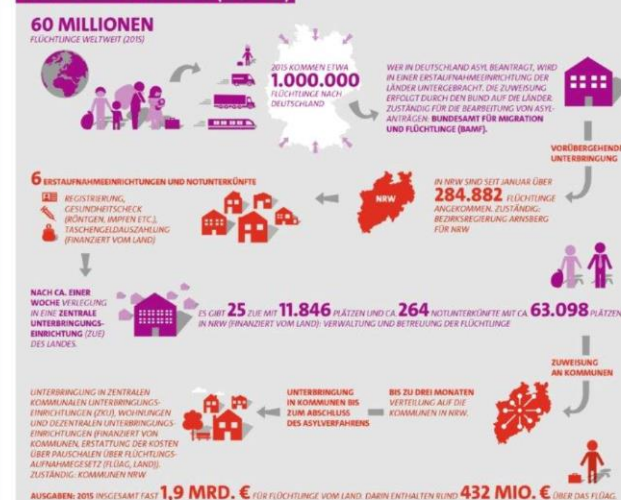
Ablauf eines Asylverfahrens

Wie läuft ein Asylverfahren in Deutschland ab?

Jeder Asylbewerber hat das Recht auf eine Einzelfallprüfung. Das bedeutet, dass jeder Asylantrag vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) einzeln geprüft und entschieden wird. Das Asylverfahren soll nicht länger als drei Monate dauern. Darauf hat sich die große Koalition im Bund verständigt. Derzeit gelingt es nicht über die Asylanträge in dem vorgegebenen Zeitrahmen zu entscheiden. Eine Beschleunigung der Asylverfahrensdauer ist daher dringend notwendig.

FLÜCHTLINGSAUFNAHME IN NORDRHEIN-WESTFALEN

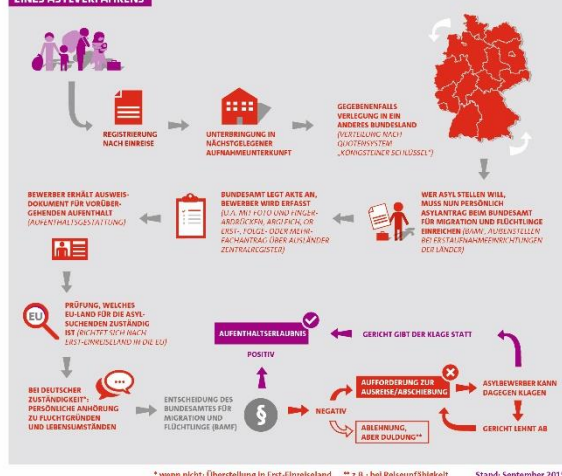
VERFAHREN ZUR UNTERBRINGUNG KOMMUNAL ZUGEWIESENER ASYLBEWERBER (REGELFALL)



Stand: November 2015

ASYLVERFAHREN IN DEUTSCHLAND

BEISPIELHAFTER ABLAUF EINES ASYLVERFAHRENS



Neues aus dem Wahlkreis

Fraktion vor Ort: "FeuerwEHRENSache" in Kamen - Methler

Ende Oktober haben mein Abgeordnetenkollege Hartmut Ganzke und ich zu einer Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Fraktion vor Ort“ eingeladen. Es ging um die Novellierung des Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetzes sowie das Thema „FeuerwEHRENSache“ als Ganzes. An der Diskussionsveranstaltung nahmen viele Kameraden der Feuerwehr sowie Kolleginnen und Kollegen aus der örtlichen Politik und Verwaltung teil.

Nachdem der Gesetzesentwurf über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) vorgestellt wurde, war das Plenum angehalten, Anmerkungen und Kritik zur Vorlage zu äußern. Ziele des BHKG sind unter anderem angepasste Brandschutzregeln, eine Aufwertung des Katastrophenschutzes oder die Stärkung des Ehrenamtes.



In der offenen Diskussion mit Kreisbrandschutzmeister Ulrich Peukmann sowie dem Leiter der Feuerwehr Kamen, Rainer Balkenhoff, wurden dann offen Verbesserungsvorschläge sowie Probleme der Freiwilligen Feuerwehr im Alltag angesprochen. Die Beteiligung des Plenums war sehr rege, sodass Hartmut Ganzke und mir einige konkrete Anmerkungen und Wünsche mit nach Düsseldorf gegeben wurden.

Ich kann mich als Moderator der Veranstaltung nur für den ausführlichen und aktiven Austausch bedanken. Ziel des Abends war es, gemeinsam mit Ihnen zu diskutieren. Dies ist mehr als im erhofften Maße gelungen. Wir wollen versuchen, die konstruktive Kritik mit in den Prozess des BHKG bis hin zu seiner geplanten Verabschiedung im Dezember 2015 einfließen zu lassen.

Integrationsfrühstück in Bönen



Ende Oktober habe ich am 4. Integrationsfrühstück der Gemeinde Bönen teilgenommen. Der Integrationsbeirat mit seinem 1. Vorsitzenden Senay Oturak und Stellvertreterin Sophie Rehmet hatte gemeinsam mit dem Senioren- und Behindertenbeirat der Gemeinde in das Foyer des Marie-Curie-Gymnasiums eingeladen. Unter anderem wurden Flyer in verschiedenen Sprachen (darunter englisch, türkisch und arabisch) überall in Bönen verteilt, um unter dem Motto „Gemeinsam und zusammen in Bönen“ die Menschen bei dieser Veranstaltung ins Gespräch zu bringen.

Erfreulicherweise war das Frühstück dann auch sehr gut besucht. Über 150 Menschen fanden sich im Foyer ein. Darunter auch viele neugierige Flüchtlinge aus zwei der drei Notunterkünfte in Bönen. Ich durfte in einer kurzen Begrüßungsansprache meine persönlichen Grüße überbringen und anschließend interessante Gespräche mit Bürgern und verschiedenen Amtsträgern der Gemeinde Bönen führen. Das Bönener Integrationsfrühstück findet übrigens seit 2011 zum vierten Mal statt. Anlass war damals der 50. Jahrestag des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens, in dessen Zuge 1961 der erste türkische Immigrant im Bönener Rathaus beschäftigt wurde.

Podiumsdiskussion des VBE in Kamen - Methler

Ende Oktober habe ich an der Podiumsdiskussion zum Thema „Schule 2015: inklusiv – aber fair!“ teilgenommen. Eingeladen hatte der Verband Bildung und Erziehung (VBE) im



Kreis Unna mit seiner Vorsitzenden Stefanie Baumgart. Der VBE-Bundesvorsitzende Udo Beckmann führte als Moderator durch die Veranstaltung. Podiumsgäste waren neben mir jeweils ein Vertreter aus den Landtagsfraktionen sowie Rita Mölders, Bezirkspersonalrätin für Grundschulen im Regierungsbezirk Arnsberg. Die Diskussionsbeiträge befassten sich immer wieder mit den Punkten Doppelbesetzungen von Lehrpersonal und Sonderpädagogen in inklusiven Schulklassen, der Optimierung der Arbeit von Inklusionshelfern und einer besseren Verteilung von sonderpädagogischen Kompetenzen an den Schulen. Ich habe insgesamt eine rege und kontroverse Diskussion erlebt und werde einige der geschilderten Erfahrungen sicherlich mit in den Landtag nach Düsseldorf nehmen.

IGBCE-Jubilarehrung in Bergkamen

Einmal im Jahr lädt die Ortsgruppe Bergkamen-Mitte der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE) ein, um seine langjährigen Mitglieder zu ehren und sich für die jahrzehntelange Treue zu bedanken. Mitte November war es im Bergkamener



Treffpunkt wieder soweit: Der OG-Vorsitzende Reiner-Horst Hennig bedankte sich bei 66 treuen Gewerkschaftern, die seit mindestens einem Vierteljahrhundert Mitglied in der IGBCE sind. Darunter waren auch Helmut Navel und Josef Nigelaender, die sogar auf eine 70-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können.

Mir wurde ein wenig Zeit und Aufmerksamkeit gegeben, um meine persönlichen Glückwünsche und die der SPD-Landtagsfraktion zu übermitteln. Auch in der heutigen Zeit sind starke Gewerkschaften ein wichtiges Gut in unserer Gesellschaft, um für soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Gehör für Arbeitnehmerinteressen in unserem Land zu sorgen! Engagierte und beharrliche Mitglieder sind hierzu die Basis – ich gratuliere nochmals zu den runden Jubiläen.

Podiumsdiskussion im Städtischen Gymnasium Bergkamen

Mitte November habe ich an einer Podiumsdiskussion im Städtischen Gymnasium Bergkamen teilgenommen. Die Schulpflegschaft hatte mich zum Thema „Aktuelle Schulsituation aus Sicht der Schüler, Eltern und Lehrer“ eingeladen. Neben mir gehörten noch Schulleiterin Bärbel Heidenreich, SV-Sprecher Florian Sich sowie Eltern- und Lehrervertreter zu den Diskutanten.

Nacheinander haben wir über vier Schwerpunkte debattiert: Schulische Statistiken vs. Schulrealität, Unterrichtsausfall, Unterrichtseinsatz von Referendaren und Inklusion. All das sind Themenbereiche, mit denen wir im Einzelnen ohne weiteres einen ganzen Abend hätten füllen können. Doch an diesem Mittwoch ging es in erster Linie darum, die Erfahrungen, Sorgen und Probleme dieser und benachbarter Schulen zu kommunizieren.

Teilweise konnten wir in eine lebhaft Diskussion einsteigen, beispielsweise bei den Punkten Lehrer-Doppelbesetzung, Klassengrößen oder Aus- und Weiterbildungen von Lehrkräften.

An anderen Punkten habe ich mir die Sorgen aus dem schulischen Alltag schlichtweg angehört und werde sie in jedem Falle mit nach Düsseldorf nehmen, um sie dort in Fraktion und Schulausschuss des Landtages vorzubringen.

Mir sind die Anliegen von Schulen, Lehrkräften und Schülern nicht nur aufgrund meiner Vergangenheit als ehemaliger Schulleiter und Lehrer besonders wichtig – dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen!

Vortrag bei der AFA in Hamm

Ende November hat mich die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AFA) in Hamm in das SPD-Parteibüro eingeladen.



In einer angenehmen Runde habe ich zunächst über die aktuellen Entwicklungen der nordrhein-westfälischen Schul- und Bildungspolitik referiert. Im Anschluss daran bin ich mit den Genossinnen und Genossen in eine angeregte Diskussion eingestiegen. Wir haben uns über die vielen derzeitigen Herausforderungen an unser Bildungssystem ausgetauscht. Dabei wurden Themen wie die Schulformen in NRW, Inklusion, Schule und Integration, Chancen durch den zweiten Bildungsweg, Zukunftsfähigkeit des NRW-Schulsystems etc. aufgegriffen.

Meine Gesprächspartner waren dabei sehr aufgeschlossen und interessiert und sorgten so für einen kurzweiligen Abend bei der AFA der SPD in Hamm.

Beginn meiner Vorlesetour in Kindergärten

Was gibt es Schöneres als in der Advents- und Weihnachtszeit vorgelesenen Geschichten zu lauschen. Gerade für Kinder wohnt dem Vorlesen ein besonderer Zauber inne. Wie bereits in den Jahren zuvor, nutze ich diese Zeit auch jetzt wieder um die Kindergärten meines Wahlkreises zu besuchen und den Kleinen dort weihnachtliche Geschichten vorzulesen. Und um in möglichst vielen Kindergärten vorbeischauchen zu können, habe ich bereits vor dem ersten Advent mit der Tour begonnen. In

der Kindertagesstätte „Alter Bahnhof“ in Bönen – Lenningsen ist dieses Foto entstanden. Ich war in der KiTa „Pustebume“ in Kamen und besuchte die AWO Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ in Bergkamen. Auch für mich wohnt diesen Terminen ein besonderer Zauber inne.

Eröffnung der neuen SoVD-Bezirksgeschäftsstelle

Mitte Dezember lud der Bezirk Hamm-Unna des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) zur Eröffnung seiner neuen Bezirksgeschäftsstelle ein. Udo Schulte, der 1. Vorsitzende des SoVD in Unna-Hamm, freute sich darüber, viele Gäste aus der Umgebung begrüßen zu können: „Diese neue Geschäftsstelle ist ein wahrer Glücksfall für uns. Wir sind sehr froh darüber, nun hier direkt vor Ort in Unna sein zu können.“ Ein großer Vorteil der neuen vier Wände ist zum Beispiel die direkte Anbindung an den Unnaer Hauptbahnhof, der die schnelle Verbindung zwischen Unna und



Hamm garantiert. Außerdem sind die Räumlichkeiten behinderten- und seniorengerecht und es stehen außerdem ausreichend Parkplätze zur Verfügung, was Udo Schulte auch als große Pluspunkte hervorhob. Die Nähe zur Unnaer Innenstadt kommt der neuen Geschäftsstelle ebenfalls zugute.

Neben mir überbrachten auch weitere Vertreter von Kreis und Städten ihre besten Wünsche zum Umzug.

Mir hat die neue Heimat des SoVD Hamm-Unna jedenfalls sehr gut gefallen; es wird sicherlich nicht mein letzter Besuch vor Ort gewesen sein!

FÜR MEHR INFORMATIONEN

Besuchen Sie meine Webseite unter:
www.ruediger-weiss.de/uebersicht/aktuelles-und-presse/



Meine Gäste im Landtag NRW



Städtisches Gymnasium Bergkamen

Kürzlich hatte ich im Landtag NRW Besuch von einem Oberstufenkurs des Städtischen Gymnasiums Bergkamen mit dem Lehrer Groesdonk. Zunächst lauschten die Schülerinnen und Schüler dem NSU – Untersuchungsausschuss, der sich mit möglichen Fehlern nordrhein-westfälischer Behörden im Zusammenhang mit Verbrechen der Rechtsterroristen in NRW beschäftigt. Im Anschluss daran nutzen die jungen Leute die Gelegenheit mit mir, – „ihrem“ Landtagsabgeordneten – zu diskutieren. Vor allem standen kritische Fragen zur Flüchtlingsproblematik im Mittelpunkt der angeregten Diskussion, aber auch die Rolle Deutschlands in diesem Prozess, sowie allgemeine politische Fragen. Die Schüler zeigten sich super vorbereitet.

Austauschschüler aus Georgien und der Peter-Weiss-Gesamtschule Unna

Die Peter-Weiss-Gesamtschule aus Unna pflegt seit einigen Jahren einen Schüleraustausch mit der „Georgian-American School Progress“, einer Internationalen Schule, die vor allem in Englisch und auch Deutsch unterrichtet. Dass ich die georgischen Austauschschüler in den Hallen des Landtags willkommen heiße – wie auch im Jahr zuvor – ist für mich eine große Freude. Anlässlich dessen machte sich Franziska Waßmuth Mitte Dezember mit zwölf Schülerinnen und Schülern auf den Weg nach Düsseldorf. Dabei ist dieses weihnachtliche Foto entstanden. (s.rechts)



Seniorenberater zu Gast im Landtag

„In welcher Tasche tragen Sie eigentlich Ihr Portemonnaie, Herr Weiß?“, war einer der Eingangsfragen, die mir meine Gäste aus Bergkamen Anfang November bei einem Besuch im Landtag stellten. Eine ungewöhnliche Frage, wie ich zunächst fand, aber für die sieben Seniorinnen und Senioren, die ehrenamtlich für ein Kooperationsprojekt mit der Kreispolizeibehörde Unna tätig sind, Teil der Arbeit. Die sogenannten Seniorenberater und -beraterinnen helfen jedem einzelnen Interessierten, Kriminalität wirksam zu verhindern und Risiken gar nicht erst entstehen zu lassen.



Termine und Veranstaltungen

Der direkte Draht zu mir

Mein Wahlkreisbüro steht für alle offen. Komm vorbei, falls Du Fragen zu politischen oder gesellschaftlichen Themen hast oder das Gespräch mit mir suchst. Die genauen Uhrzeiten meiner Sprechstunden erfährst Du telefonisch unter der nachstehenden Nummer. Für weitere Fragen, Anregungen und Kritik oder für Rückmeldungen aller Art bin ich jederzeit dankbar.

Bitte schreib mir direkt an:

ruediger.weiss@landtag.nrw.de.

Du kannst Dich auch vertrauensvoll an mein Team wenden, um Fragen zu klären oder einen Gesprächstermin mit mir zu vereinbaren.

Bahnhofstraße 9
59174 Kamen
Tel.: 02307/72531
Fax: 02307/72537

Im Folgenden eine kleine Auswahl meiner Termine:

15. Januar	Sitzung Enquete Kommission Handwerk & Mittelstand
20. Januar	Sitzung Ausschuss Schule & Weiterbildung
27. – 29. Januar	Plenum Landtag
05. Februar	Sprechstunde vor Ort: Parteibüro Kamen
15. Februar	Anhörung Enquete Kommission Handwerk & Mittelstand
16. Februar	Sitzung Ausschuss Sport
17. Februar	Sitzung und Anhörungen Ausschuss Schule & Weiterbildung
24. Februar	Sitzung und Anhörungen Ausschuss Schule & Weiterbildung
25. Februar	Sprechstunde vor Ort: Parteibüro Bönen & Friesenstraße in Herringen
02. – 03. März	Plenum Landtag
04. März	Sitzung Enquete Kommission Handwerk & Mittelstand
08. März	Sitzung Ausschuss Sport
09. März	Sitzung Ausschuss Schule & Weiterbildung
11. März	Sprechstunde vor Ort: Parteibüro Kamen
14. März	Sitzung Enquete Kommission Handwerk & Mittelstand
16. – 17. März	Plenum Landtag



ÜBRIGENS:

Mein nächster Newsletter erscheint Ende März!

Rote Post
Rüdiger Weiß